

Reich Gottes auf Erden und das Reich Gottes im Himmel

Liebe Freunde, liebe Beter,

Jesus sah voraus, dass am Ende der Zeiten (bei der Vollendung des Zeitalters) sowohl der Weizen, als auch das Unkraut in voller Blüte, in reifer Frucht, stehen wird (siehe Matth. 13, 24-43). Der Weizen steht, gemäß Jesu Auslegung, für die Söhne des Reiches Gottes und das Unkraut für die Söhne des Bösen. Stell Dir vor: Söhne (und dazu gehören im Königreich Gottes auch die Frauen) sind geistlich gesehen Söhne Gottes, stehen in voller Pracht und Reife und leben ihren Ausdruck des Reiches Gottes auf Erden in den letzten Tagen dieses Zeitalters. Und dann kommen die Engel und entfernen aus dem Reich Gottes alle Ärgernisse und alle, die Gesetzloses tun. Das wird die endgültige Erfüllung von Jesu und unserem Gebet sein: Dein Reich auf Erden – und zwar so, wie es im Himmel jetzt schon ist. Bemerkenswert dazu ist, dass Jesus zwischen dem Erzählen des Gleichnisses und seiner Auslegung zwei weitere Beschreibungen einfließen lässt. Die Aussagen darin sind: Das Reich der Himmel, anfangs wie ein Senfkorn, wird alle anderen Kräuter überragen, und das Reich der Himmel (Sauerteig) wird alles durchsäuern. In seiner Gesamtaussage bedeutet dies: Es wird dann kein Unterschied mehr sein zwischen dem Reich Gottes im Himmel und auf Erden. Der Leib Jesu, die Gläubigen auf Erden, werden buchstäblich mit dem Himmel synchronisiert sein.

*Wenn ihr nun mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Seht dahin, wo Christus ist, auf dem Ehrenplatz an Gottes rechter Seite. Ja, richtet eure Gedanken auf Gottes himmlische Welt und nicht auf das, was diese irdische Welt (**jetzt**) ausmacht. Denn für sie seid ihr gestorben, aber Gott hat euch mit Christus zu neuem Leben auferweckt, auch wenn das jetzt noch verborgen ist. Doch wenn Christus, euer Leben, erscheinen wird, dann wird jeder sehen, dass ihr an seiner Herrlichkeit Anteil habt. (Kolosser 3, 1-3, HfA)*

Lass dich mit dem Himmel synchronisieren, auf dass du mit der himmlischen Welt in Einklang und Übereinstimmung kommst. Unseren Blick soll immer klarer auf den Vater und auf den Sohn gerichtet und unser Ohr dem Heiligen Geist zugewandt sein. **Es ist unsere Aufgabe, gemäß Kolosser 1,9 füreinander zu beten und zu bitten, dass alle Christen mit der Erkenntnis seines Willens erfüllt werden in aller Weisheit und geistlichem Verständnis.** Beten schließt Dank, Bitte, Fürbitte, Lob und Ersuchen einer speziellen Sache bei Gott ein. Beten bedeutet auch verlangen, begehren. Wir brauchen diese Erkenntnis seines Willens! du darfst und sollst sie begehren, sonst hätte Paulus uns nicht dazu aufgerufen! Sie ist nicht einfach eine nette Zusage, sondern sie ist elementar für unseren „Paarlauf“ mit dem Himmel, bei dem der Heilige Geist uns führt und wir ihm gerne und geschmeidig folgen.

Synchronisation mit dem Himmel

Mit dieser prophetischen Seite rufen wir auf, in eine ganz neue Harmonie mit dem Himmel zu kommen, mitzuschwingen mit den Bewegungen des Himmels, dem Herzen Gottes. So, wie eine Kirchenglocke, die sich einschwingt und dadurch zu einer alles durchdringenden Tonstärke kommt. Das Geheimnis einer Glocke ist, dass sie aufgehängt ist. Ohne Aufhängung kann sie nicht schwingen. Wir, als diese geistlichen Glocken des Königreiches Gottes, sind jedoch nicht in irdischem Mauerwerk verankert, sondern unsere Aufhängung ist eingelassen in den himmlischen Bereich. Das heißt, wir hängen an IHM, sind in ihm verwurzelt und an Jesus angedockt. Wir schwingen in seiner Dynamik, in wahrhafter Abhängigkeit zu ihm, und dieses Schwingen umfasst unser ganzes Sein. Auch in unseren Alltagsentscheidungen schwingen wir im Gleichklang mit ihm - und so wird der Ton des Reiches Gottes durch alle Lande schallen.

Um es mit einem anderen Bild auszudrücken: Stelle dir Schiffschaukeln an der Kirmes vor. Diese Schaukeln werden von den Fahrgästen angetrieben. Sie schaukeln sich dadurch auf, indem sie ihren Schwerpunkt mit der Schaukelbewegung synchronisieren. Durch diese Synchronisation entwickelt sich eine solch starke Dynamik und Kraftwirkung, dass die Schaukel höher und höher ausschlägt, bis schließlich der höchste Punkt überwunden wird. Das ist dann der Durchbruch! Nun kann so viel Schwung mitgenommen werden, dass die Höhe leicht wieder überwunden werden kann. Wir empfinden, dass JETZT die Zeit ist, geistlich an Höhe zu gewinnen, indem wir unseren Schwerpunkt mit den Bewegungen der himmlischen Welt synchronisieren. **Das ist Bethel: Die Interaktion zwischen Himmel und Erde im Zusammenwirken mit den Engeln (1 Mo 28,12-19)!**

Lerne es, in deiner Bibellese auf den Himmel orientiert zu sein. Lies nicht nur dann das Wort, wenn es Dir nicht gut geht, sondern vertiefe Dich in das Wort Gottes, weil es dir den Himmel und den Willen Gottes offenbart. Lerne, in deinem Gebetsleben, auf den Himmel ausgerichtet zu sein und nicht in erster Linie Not-orientiert zu beten! Schau über die Nöte hinweg und erkenne, was der Himmel, was Jesu Tod und Auferstehung für dich, für deine Glaubensgeschwister und für die Menschen, welche Jesus noch nicht kennen, bereithält.

„Komm hier herauf!“ (Offb. 4,1) und lass dir die Pläne, Ressourcen und Beurteilungen Gottes vor Augen malen. Nöte wird es immer geben, mal mehr und mal etwas weniger. Nöte bieten jedoch keine verlässliche Führung. **Die Verheißungen Gottes, das kommende Reich Gottes und die Manifestation der Herrlichkeit, Güte, Größe und Gnade Gottes sind unsere Leitlinien.**

Kathrin Bender (Attendorn, im Sauerland/NRW) drückt es in ihrem Eindruck vom 7. März 2018 wie folgt aus:

Ich glaube, dass wir in diesem Jahr auf einer Schwelle stehen. Etwas, was Gott seit einiger Zeit (einige Jahre) vorbereitet, kommt in Existenz. Es ist nicht so, dass die Aussagen über Erweckung etc. vergessen sind. Gott bereitet es vor und weil es elementar ist, bedarf es einer längeren Vorbereitungszeit. Das macht er aus Liebe zu uns, damit wir gut ausgerüstet sind.

Ich glaube, dass wir in eine Zeit der Veränderung, in einen „Paradigmenwechsel“ gehen. Ich habe das Wort hier und dort schon einmal in Bezug auf Veränderungen im Leib Christi gehört. Aber ich glaube, dass es „ungewöhnlicher“ wird bzw. anders, als vielleicht erwartet.

Ich empfinde es so, dass dieser Wechsel nicht etwas mit den Dingen zu tun hat, die wir hier auf der Erde organisieren oder planen, sondern, dass es aus dem Himmel heraus gesteuert wird. Ich empfinde, dass die Zusammenarbeit mit dem Himmel und den Dingen aus dem himmlischen Bereichen für uns Menschen besser möglich sein wird – bzw. die Zusammenarbeit wird enger oder konkreter sein, weil sich mehr offenbart. Das empfinde ich als „im Himmel beschlossen“.

Ich glaube konkret, dass in diesem Jahr besondere Engel auftauchen werden – „Regenbogenengel“, so habe ich sie empfunden, weil sie sich mit einem solchen bunten Licht umgeben oder aus diesem Licht kommen. Wenn man das Licht sieht, ist es wie ein Gefühl von Elektrizität. Die Engel sind stark und können eine Schutzwand bilden. Sie können auch kämpfen und tanzen. Dadurch wird eine neue Art von Salbung freigesetzt, die wie Honig für die Menschen schmecken wird. Sie werden große Freude in den Dingen empfinden, die sie für das Reich Gottes tun. Dadurch wiederum wird große Liebe und Barmherzigkeit freigesetzt – man wird sich einander auf Erden zuwenden.

Diese Veränderungen werden, wie gesagt, aus dem Himmel gesteuert, vom Himmel initiiert. Aber, wenn die Gemeinde Jesu nicht die Fähigkeit oder den Glauben besitzt, darauf zu reagieren oder es wahrzunehmen, dann wird

die Gemeinde sozusagen „nicht mit den Ereignissen mithalten können“. Religiosität wird fallen und ehrliche Gefühle werden in den Gemeinden da sein.

In der Zusammenarbeit von Himmel und Erde sollten die Präsenz und der Dienst der Engel nicht unterschätzt werden. Es ist uns bewusst, dass das Thema „Engel“ von einigen sehr kritisch beäugt und in den Bereich von New Age und Esoterik abgeschoben wird. Allerdings müssen wir beachten, dass Gott selbst die Engel als „dienstbare Geister“ geschaffen hat und in der Bibel vom ersten Buch Mose bis zum letzten Kapitel der Offenbarung immer wieder von Engeln und deren Eingreifen und Mitwirken an den Plänen Gottes die Rede ist. Als Hilfestellung hierzu haben wir in der Anlage einen Lehrinput mit wichtigen Bibelstellen zum **Thema „Zusammenarbeit der Gläubigen mit Engeln“** von Rosemarie Stresemann beigefügt und eine Ausarbeitung von Tanja Frank, **„Die Heerscharen des Herrn“** ist als Ergänzung auf der Webseite erhältlich. (https://www.waechterruf.de/fileadmin/wr/teachings/Die_Heerscharen_des_Herrn.pdf) Wir möchten gezielt helfen, ein biblisches Verständnis für das Zusammenspiel zwischen den Diensten der Engel (himmlische Heerscharen) und dem Leib Jesu hier auf der Erde zu entwickeln.

Ein weiterer Eindruck von Kathrin Bender vom 12. Februar 2018 zeigt auf, **welchen Einfluss Gebet auf den Dienst der Engel** hat, bzw. welches Zusammenspiel hierbei stattfindet:

Als ich für die Regierung betete, sah ich den Plenarsaal. Ich befand mich im Plenarsaal und Jesus war bei mir. Ich konnte recht viele Engel beobachten, die unablässig damit beschäftigt waren, den Boden in den Gängen zwischen den Stühlen von außen nach innen zu wischen. Aus dem Boden oder der Wand kam beständig schwarzes Wasser, was den Saal verdreckte. Die Engel putzten mit Eifer und mit Freude. Es waren kleine Engel. Ich hatte das Gefühl, dass hinter jedem Engel ein Beter steht / je mehr Beter, desto mehr Engel. Wenn die Engel in der Mitte angekommen waren, gingen sie sofort wieder nach oben und begannen von Neuem, denn es war schon wieder alles schmutzig.

Das Wort Gottes kennen – Das Schwert in der Hand

Geistlich stark zu sein, hat entscheidend damit zu tun, dass wir mit dem Wort Gottes sehr gut vertraut sind. Das Wort Gottes zu kennen heißt auch das Wesen Gottes und die Verheißungen Gottes zu kennen. Der prophetische Umgang mit dem Wort Gottes ist die Fähigkeit, das Wort Gottes für die heutige Zeit deuten und gezielt im Gebet einsetzen zu können. Die prophetische Geschichte von Cathrin Küllmer „Papa, wo ist dein Schwert?“, die wir dieser Prophetischen Seite als Anhang hinzufügen, ist ein deutliches Reden Gottes, sogar eine Warnung Gottes in die heutige Zeit, das Wort Gottes nicht zu vernachlässigen. Es ist meine persönliche Erfahrung der letzten Monate, mehr von der Schärfe des Geistes im Wort Gottes zu entdecken und dadurch an innerer Kraft zuzunehmen.

Dazu passt eine Vision von Tanja Frank vom 21. April 2018:

Ich sah ein Tal, in dem eine total versprengte Armee war. Überall verteilt waren die einzelnen Heeresmitglieder. Einzelne von ihnen machten sich auf, wieder zusammenzukommen und sich zu einer Armee zu formieren. Mein Blick auf das Tal fokussierte sich (Zoom) und ich sah, dass sehr sehr viele Invaliden herumlagen. Sie hatten überall Verbände - zum Teil waren sie von Kopf bis Fuß in Verbände gewickelt. Ich fragte den Herrn: „Was ist mit ihnen?“ Er sagte: „Sie haben vergessen, ihre Verbände abzunehmen. Und jetzt glauben sie ihren Verbänden mehr als der Realität meiner Heilung.“ Auf die Frage, wie es zu den Verletzungen gekommen war, sprach er: „Sie sind verletzt, weil sie die Waffenrüstung abgelegt haben. Sie haben das Schwert zur Seite gelegt und den Lügen des Feindes mehr geglaubt ...“

Die Wahrheit und Realität des Wortes Gottes muss uns durch glaubensvolle Anwendung zu einer wirksamen geistlichen Substanz in unserem Leben und in unseren Gebeten werden. Lasst uns lernen, in Herausforderungen das Schwert zu ergreifen und die Wirklichkeit des Wortes Gottes zu unserer Heimat und unserer Wahrheit zu machen.

Erweckliches Wirken glaubensvoll erwarten

Schließlich geben wir euch hier noch einen Auszug aus einer himmlischen Begegnung wieder, die Patricia King am 31. Januar 2018 um 5.55 Uhr hatte:

Ich befand mich auf einer goldenen Treppe / Rolltreppe, welche in den Himmel führte. Die Stimme des Herrn sagte: „Ich nehme dich auf eine neue Ebene.“ Ich kam in der himmlischen Dimension an und fühlte mich schwerelos, sehr leicht und ohne Lasten. Die Stimme des Herrn sagte: „Ich zeige dir Dinge, die du nicht kennst.“

Plötzlich befand ich mich auf einem Flur vor einer Türe. Obwohl im Flur in der Atmosphäre bereits ein gewisses Maß an Herrlichkeit spürbar war, löste das Schild "Erweckung" an der Tür eine nicht mehr zu unterdrückende Leidenschaft in mir aus. Ein Engel stand als Wache vor der Tür. Einige näherten sich der Tür, konnten aber nicht eintreten, weil sie nicht den richtigen Schlüssel hatten. Ich sah, wie sich jemand mit dem Schlüssel "Hoffnung" näherte. Der Engel lächelte und sprach: „Dieser Schlüssel wird dir keinen Eingang in den Raum gewähren, aber du kannst hier draußen auf dem Flur warten. Bleibe nahe an der Türe.“ Jemand anders näherte sich mit dem Schlüssel "verzweifelte Sehnsucht". Wieder sprach der Engel: „Dieser wird dir nicht erlauben, einzutreten". Ein Weiterer kam mit einem Schlüssel welcher "Erwartung" hieß. Der Engel kommunizierte: „Du bist sehr nahe. Bleibe dicht bei mir".

Viele andere kamen mit unterschiedlichen Schlüsseln, aber keiner konnte damit die Türe öffnen. Der Flur war voller Menschen, welche sehnsüchtig warteten, in den Raum eintreten zu können. Jemand kam zu dem Engel und zeigte ihm den Schlüssel „glaubensvolle Gebete“. Die Gesichtszüge des Engels erhellten sich und er verkündete: „Dies ist der Schlüssel, der die Türe öffnet“. Und die Türe ging auf.

Der Raum war voller Licht, Herrlichkeit, Schönheit und das Zentrale in diesem Raum war heiliges Feuer. Die Atmosphäre war voll reiner Liebe und Heiligkeit und Freude. Jeder, der bisher auf dem Flur gewartet hatte, wurde in die Herrlichkeit des Raumes "Erweckung" eingetaucht.

Die Herrlichkeit blieb nicht im Raum eingeschlossen. Ich sah einen Erweckungsstrom, der vom Raum aus durch den Flur floss und sich schnell auf die Erde zubewegte. Einzelpersonen, die vorher keinen Schlüssel in der Hand hatten, wurden in diesen Strom hineingezogen. Einige waren freudig erregt und andere waren schockiert und wunderten sich. Andere standen beleidigt und ärgerlich am Ufer des Flusses und versuchten, den Fluss aufzuhalten. Einige von ihnen, die widerstanden, wurden in den Sog hineingenommen und ihr Ärger und ihr Beleidigtsein löste sich im strömenden Wasser auf. Der Fluss war nicht zu stoppen.

Der Raum war voll von Menschen, und die Kraft im Raum war so gewichtig Es war die Kraft von Liebe, Reinheit... es war Feuer und es war Herrlichkeit... es war Regen und es war Licht, alles gleichzeitig, eine intensive Gegenwart.

Diejenigen, die im Raum waren, erlebten ein Gewicht von großer Herrlichkeit und diejenigen außerhalb des Raumes wurden machtvoll von dem Strom, der sich aus dem Raum ergoss, getroffen. Dann sah ich, wie der Fluss sich in Nebenflüsse teilte, viele Nebenflüsse. Der Fluss füllte die Erde.

Dann sprach der Herr folgendes Wort: Ich habe eine Erweckung, ein Ausgießen meines Geistes voller Herrlichkeit vorbereitet, mein Feuer, meine Liebe. Diese Ausgießung wird durch den Schlüssel "Glaubensvolle Gebete" hervorgebracht. Wenn du die ersten Anzeichen davon siehst, bete weiter glaubensvoll, höre nicht auf. Ich zeige dir Dinge, die du nicht kennst. Ich offenbare Reich-Gottes-Geheimnisse in dieser Zeit. Ich werde meine Kraft erweisen und wo der Strom der Erweckung durch die Nationen geht, wird eine große Ernte eingebracht werden. Beteilige dich, denn ich sehne mich danach, dass eine neue Welle meines Geistes in dieser Zeit über die Erde ausgegossen wird.

Die folgenden Schriftstellen sind mir danach wichtig geworden: Hesekiel 47,1+5+9-10, Offenbarung 22,1-2, 1. Könige 18, 41-46, Jakobus 5, 17-18 und Offenbarung 4,1.

Interpretation dieses Wortes: Es geht um Erweckung, d.h. um ein Hereinbrechen des Reiches Gottes. Gemäß dieser Vision ist es wichtig, sowohl Hoffnung, verzweifelte Sehnsucht, als auch Erwartung nach Gott und seinem erwecklichen Wirken zu haben. Die Betonung in dieser Schau liegt auf glaubensvollem Gebet, welches Wirkungen Gottes freisetzt.

Anwendung dieses Wortes: Redet in euren Gruppen darüber, was dieses prophetische Wort in euch auslöst. Stellt euch dabei folgende Fragen: Wie schaut ein verändertes Land oder eine veränderte Stadt aus? Was heißt es, Erweckung zu haben? Wofür habt ihr Glauben und wie stimmt dieser Glaube mit dem Wort Gottes überein? Welche glaubensvollen Gebete solltest du und eure Gruppe immer wieder sprechen, damit sich Erweckung in unserem Land ausbreiten kann? Forscht in der Geschichte eurer Stadt oder Region, welche Glaubensgebete früher schon gesprochen wurden und knüpft wieder daran an. Und vor allem: Erwartet Gottes Wirken, es wird sich sicher ausbreiten!

Lasst uns in den kommenden Wochen und Monaten in diesem Sinne mehr mit dem Himmel in Übereinstimmung kommen!

70 Jahre Israel und 70 Jahre Teilung Koreas

Es ist mir eine Freude, dass wir euch allen den Text der prophetischen Rede von Chuck Pierce, die er am 12. Mai 2018 in Jerusalem auf der Marsch der Nationen-Konferenz hielt, als Bonustext zur Verfügung zu stellen können. Sie steht euch hier

([https://www.waechterruf.de/fileadmin/wr/teachings/70 Jahre Israel u Korea Deutung u Rede Chuck Pierce .pdf](https://www.waechterruf.de/fileadmin/wr/teachings/70_Jahre_Israel_u_Korea_Deutung_u_Rede_Chuck_Pierce.pdf)) zum Download zur Verfügung. Einleitend zu Chuck Pierce' Ausführungen habe ich einige Beobachtung zu 70 Jahren Staatsgründung Israel und 70 Jahre Trennung Koreas zusammengestellt. Das Ganze untermauert den biblischen Grundsatz, dass Gottes Handeln an Nationen immer mit Israel, der ersten von ihm erwählten Nation, in Verbindung steht. Im Sonderblatt „Israelreise zum Marsch der Nationen“ im Mai 2018 haben wir als Wächterruf nochmals auf die Bedeutung von Israel, dem jüdischen Volk und der Hauptstadt Jerusalem gemäß den spezifischen Zusagen Gottes an Abraham hingewiesen. Das Sonderblatt kann ebenfalls auf unserer Website abgerufen werden. https://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/gebetsbriefe/aktuelle-zusatinfos/zusatzinfo/?tx_ttnews%5Btt_news%5D=1016&cHash=121bfefb40f37a41a2bf88ca072fdd33

Bitte um Gebetsunterstützung

Abschließend bitten wir noch um Gebet in eigener Sache: Wir spüren, dass der Herr sowohl das Team, als auch die Ausrichtung der Prophetischen Seite aufstocken und den Auftrag verdeutlichen und verschärfen will. In den nächsten Wochen werden wir uns als Team besonders mit dieser Frage beschäftigen und wir sind sehr dankbar, wenn ihr uns im Gebet dafür kräftig unterstützt. Auch würden wir uns sehr freuen, wenn ihr diesen Dienst mit einer speziellen Spende unterstützen könntet (IBAN DE73 6129 0120 0464 0500 06 Stichwort: Prophetische Seite). Vielen, vielen DANK dafür!

Im Namen des Teams der Prophetischen Seite wünsche ich dir MEHR SEGEN im Sinne von Epheser 3, 18: ... völlig zu erfassen, was die Breite und Länge und Höhe und Tiefe der Liebe Christi ist, damit du erfüllt wirst zur ganzen Fülle Gottes!

Verbunden in IHM,



Markus Egli

Anhang 1: Zusammenarbeit der Gläubigen mit den Engeln, R. Stresemann

Anhang 2: Prophetische Geschichte „Papa, wo ist Dein Schwert“ von Catrin Küllmer

Anlage 1: Die Zusammenarbeit der Gläubigen mit den Engeln

Ein Bibelstudium von Rosemarie Stresemann

Gebetserhörung und Engelsaktivität; Petrus Befreiung (Apg 12,5-8)

So wurde nun Petrus im Gefängnis festgehalten; aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott. Und in jener Nacht, als ihn Herodes vorführen lassen wollte, schlief Petrus zwischen zwei Soldaten, mit zwei Ketten gefesselt, und die Wachen vor der Tür bewachten das Gefängnis. Und siehe, der Engel des Herrn kam herein und Licht leuchtete auf in dem Raum; und er stieß Petrus in die Seite und weckte ihn und sprach: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von seinen Händen. Und der Engel sprach zu ihm: Gürtle dich und zieh deine Schuhe an! Und er tat es. Und er sprach zu ihm: Wirf deinen Mantel um und folge mir!

- Sie beten
- Ein Engel wird aktiv
- Er ist körperlich wahrnehmbar und kommuniziert mit Petrus

Engelerscheinungen waren normal in der Urgemeinde (Apg 12,13-15)

Als er aber an das äußere Tor klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode, um zu horchen. Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, tat sie vor Freude das Tor nicht auf, lief hinein und verkündete, Petrus stünde vor dem Tor. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Doch sie bestand darauf, es wäre so. Da sprachen sie: Es ist sein Engel.

- Die persönlich zugeordneten Schutzengel können offensichtlich aussehen wie der Mensch, dem sie zugeordnet sind.

Sie befreien uns zu dem Dienst, den Gott uns angeordnet hat

(Apg 5,17-20 : die Apostel werden aus dem Gefängnis befreit und in Apg 12,7 wird Petrus befreit und in Apg 27,22 wird mit Paulus gleich die ganze Schiffsmannschaft gerettet)

Wenn wir die Bibel aufmerksam lesen, begegnet uns überall die Aktivität der Engel. Gott regiert – die Ausführenden seines Willens sind die Engel.

Herr Zebaoth- Herr der Heerscharen

Ofbg 5,11: zehntausend mal zehntausend (10 Mio) stehen vor seinem Thron

...und mit den Heerscharen ist diese unzählbare Schar von Engeln gemeint.

Wir sind versetzt in sein himmlisches Reich und sind gekommen:

Sondern ihr seid gekommen zum Berg Zion und zur Stadt des lebendigen Gottes, dem himmlischen Jerusalem; und zu Myriaden (unzählbare Schar) von Engeln, einer Festversammlung; und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die in den Himmeln angeschrieben sind; und zu Gott, dem Richter aller; und zu den Geistern der vollendeten Gerechten; und zu Jesus, dem Mittler eines neuen Bundes; und zum Blut der Besprengung, das besser redet als das Blut Abels. Hebr 12,22 -24(EL)

Es sollte für uns normal werden mit dem Dienst und der Gegenwart der Engel zu rechnen – warum?

Engel sind Diener Gottes und dienen auch uns- unsere Helfer

*Sind sie nicht alle dienstbare Geister, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?
(Hebr 1,14)*

Es erschien ihm (Jesus) aber ein Engel vom Himmel und stärkte ihn. (LK 22,23)

Engel dienen auf vielen Ebenen, u.a. auch beim Übergang des Todes

Sie haben den Auftrag, uns zu schützen und uns bei unserer Bestimmung zu helfen

Denn er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen. Auf den Händen werden sie dich tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt (Psalm 91,11)

- Jedem Menschen ist von Geburt an mindestens ein Engel zugeteilt (Math 18,10)
- Sie kennen unsere Berufung und unterstützen uns dabei (Botschaften an Maria, an Zacharias, an Paulus auf dem Schiff –Apg 27,24) – siehe auch Gideon –Richter 6,11-12 siehe auch Abraham- Sara- 1 Mo18
- Lk 4,13 Jesus in seiner Versuchung: und er war in der Wüste vierzig Tage und wurde versucht von dem Satan und war bei den wilden Tieren, und *die Engel dienten ihm.*

Notwendige Diener

Engel sind notwendig. Sie sind von Gott geschaffen, um ihm und seinen Absichten zu dienen. Und eine seiner Absichten ist es, dass die Engel den Heiligen und insgesamt dem Leib Jesu dienen.

Tim Sheets schreibt in seinem Buch „Armee der Engel“ (Grain Press 2017), dass Gott über die kommende Erweckung mit ihm geredet hat und ihm sagte: „**Diesmal werde ich mit noch viel mehr Armeen von Engeln kommen.**“

Engel bilden eine himmlische Armee - Es gibt also zwei Ebenen von Armeen:

Das eine ist die Armee der Gläubigen und das andere ist die Armee der Engel. Das Königreich Gottes wird also auf der Erde durch die Gemeinde der Heiligen, durch den Heiligen Geist und durch die Armeen der Engel vorangetrieben. Jesus ist gesetzt über alle Armeen und über alle Mächte, alle Autoritäten!

„Derer, die mit uns sind, sind mehr als derer, die gegen uns sind“ - das gilt nicht nur für den Fall von Elisa.

Und der Diener des Mannes Gottes stand früh auf und trat heraus, und siehe, da lag ein Heer um die Stadt mit Rossen und Wagen. Da sprach sein Diener zu ihm: O weh, mein Herr! Was sollen wir nun tun? Er sprach: Fürchte dich nicht, denn derer sind mehr, die bei uns sind, als derer, die bei ihnen sind! Und Elisa betete und sprach: HERR, öffne ihm die Augen, dass er sehe! Da öffnete der HERR dem Diener die Augen, und er sah, und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her. (2Kö 6,15 -17)

Aufenthalts- und Kampforte der Engel

Engel bewegen sich im dritten Himmel, kämpfen im zweiten Himmel und lagern sich als ganze Heerscharen unsichtbar für uns auch direkt auf der Erde und kämpfen auch auf der Erde. (Es gibt auch am Ende einen Kampf im Himmel – Off 12,7-8)

Kampf auf der Erde:

z.B. Der Sieg bei Jericho: Josua 5,13 f: Josua begegnet dem „Fürst über das Heer des Herrn“ – Das Volk Gottes hatte eine Aufgabe, die Engel eine andere. Sie kümmerten sich um den Einsturz der Mauer.

Heerlager – Fürst über das Heer des Herrn

Jakob aber zog seinen Weg. Und es begegneten ihm die Engel Gottes. Und als er sie sah, sprach er: Hier ist Gottes Heerlager, und nannte diese Stätte Mahanajim. (1 Mo 32,2)

1 Mo 28,10-12 (Traum von Bethel):

Aber Jakob zog aus von Beerscheba und machte sich auf den Weg nach Haran und kam an eine Stätte, da blieb er über Nacht, denn die Sonne war untergegangen. Und er nahm einen Stein von der Stätte und legte ihn zu seinen Häupten und legte sich an der Stätte schlafen. Und ihm träumte, und siehe, eine Leiter stand auf Erden, die rührte mit der Spitze an den Himmel, und siehe, die Engel Gottes stiegen daran auf und nieder.

Wissen, wer welchen Teil des Kampfes übernimmt

Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel. Deshalb ergreift die Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag Widerstand leisten und alles überwinden und das Feld behalten könnt. (Eph 6,12)

Wir leisten Widerstand / kämpfen den Kampf des Glaubens, greifen mit dem Wort an – die Engel setzen es durch. (Die Ekklesia befiehlt, beschließt, erlaubt und verbietet = binden –lösen)

Engel führen Gottes Wort aus – sind ihm gehorsam – sind starke Helden

Preist den HERRN, ihr seine Engel, ihr Gewaltigen an Kraft, Täter seines Wortes, dass man höre auf die Stimme seines Wortes! Preist den HERRN, alle seine Heerscharen, ihr seine Diener, die ihr seinen Willen tut. (Ps 103,20-21)

Gewaltigen an Kraft:

Helden sind erprobte Krieger im Kampf- die schon etliche Siege errungen haben.

... *dass man höre auf die Stimme seines Wortes!* - sie fordern den Gehorsam gegenüber Gott ein.

... *Täter seines Wortes* - sie führen das Wort aus

... *Die ihr seinen Willen tut* - Sie setzen Gottes Willen konkret um

- Wichtigkeit von Wort und Gehorsam verbindet uns mit der himmlischen Armee
- Wenn wir Aussprüche Gottes über einer Region aussprechen und Grenzmarken des Königreiches setzen- setzen Engel das weiter durch.

Engel werden aufgrund unserer Gebete aktiv

a) Fürbitte- Engel retten Verwandtschaft -

1.Mo 18,32 Abrahams Fürbitte: Engel werden rettend aktiv (auch für unsere Familien durch unsere Fürbitte)

Und er sprach: Ach, zürne nicht, Herr, dass ich nur noch einmal rede. Man könnte vielleicht zehn darin finden. Er aber sprach: Ich will sie nicht verderben um der zehn willen. Und der HERR ging weg, nachdem er aufgehört hatte, mit Abraham zu reden; und Abraham kehrte wieder um an seinen Ort.

1 Mo 19:

1 Die zwei Engel kamen nach Sodom am Abend; Lot aber saß zu Sodom unter dem Tor. Und als er sie sah, stand er auf, ging ihnen entgegen und neigte sich bis zur Erde

*13 Denn wir werden diese Stätte verderben, weil das Geschrei über sie groß ist vor dem HERRN; **der hat uns gesandt, sie zu verderben. (Gericht) . [...]***

15 Als nun die Morgenröte aufging, drängten die Engel Lot zur Eile und sprachen: Mach dich auf, nimm deine Frau und deine beiden Töchter, die hier sind, damit du nicht auch umkommst in der Missetat dieser Stadt.

*16 Als er aber zögerte, ergriffen die Männer ihn und seine Frau und seine beiden Töchter bei der Hand, weil der HERR ihn verschonen wollte, und führten ihn hinaus und ließen ihn erst draußen vor der Stadt wieder los. **(Können energisch eingreifen und bei Rettung der Familienangehörigen mithelfen)***

b) Engel werden durch Buße aktiviert

Daniel 9,15 ff Daniel bekennt und tut Buße:

20 Als ich noch so redete und betete und meine und meines Volkes Israel Sünde bekannte und mit meinem Gebet für den heiligen Berg meines Gottes vor dem HERRN, meinem Gott, lag,

*21 eben als ich noch so redete in meinem Gebet, **da flog der Mann Gabriel, den ich zuvor im Gesicht gesehen hatte, um die Zeit des Abendopfers dicht an mich heran.***

*22 Und er unterwies mich und redete mit mir und sprach: **Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dir zum rechten Verständnis zu verhelfen.***

*23 Denn als du anfingst zu beten, erging ein Wort, und ich komme, um dir's kundzutun; denn du bist von Gott geliebt. **So merke nun auf das Wort, damit du das Gesicht verstehst.***

- Engel werden aufgrund unserer Gebete (hier spezifisch Bußgebet) von Gott her aktiviert.
- Sie können als Antwort mit Botschaften erscheinen
- Ihr Erscheinen kann sehr furchterregend sein, weil sie direkt aus der Gegenwart Gottes kommen
- Engel kommen, um uns zu belehren
- Engel können kommen, um uns zukünftige Dinge zu verkünden und zu erklären

Engel kennzeichnen Beter, um sie vor dem Gericht zu beschützen Hesekiel 9, 1-5

Bitten um Engelshilfe

Wir können Gott immer bitten, dass er uns Engel schickt, um die Anordnung die wir treffen, zu unterstützen. Gekämpft wird letztendlich immer um Herrschaftsbereiche in einer Region. Und wir brauchen da die Hilfe der himmlischen Heerscharen.

Mt 26,52 Oder meinst du, ich könnte meinen Vater nicht bitten, und er würde mir sogleich mehr als zwölf Legionen Engel schicken?

Ps 20,2-3 Der HERR erhöere dich in der Not, der Name des Gottes Jakobs schütze dich! Er sende dir Hilfe vom Heiligtum und stärke dich aus Zion!

Engel und unserer Gebete im Himmel

Offb 8, 1-5 *Und als das Lamm das siebente Siegel auftat, entstand eine Stille im Himmel etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott stehen, und ihnen wurden sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und trat an den Altar und hatte ein goldenes Räuchergefäß; **und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, dass er es darbringe mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar vor dem Thron.***

Und der Rauch des Räucherwerks mit den Gebeten der Heiligen stieg von der Hand des Engels hinauf vor Gott.

Und der Engel nahm das Räuchergefäß und füllte es mit Feuer vom Altar und schüttete es auf die Erde. Und da geschahen Donner und Stimmen und Blitze und Erdbeben.

Offb 5,8 *Und es kam und nahm das Buch aus der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Und als es das Buch nahm, da fielen die vier Wesen und die vierundzwanzig Ältesten nieder vor dem Lamm, und ein jeder hatte eine Harfe **und goldene Schalen voll Räucherwerk, das sind die Gebete der Heilige***

- **Gebete werden vor Gott zusammen mit Weihrauch geopfert**
- **Engel sind beim himmlischen Gottesdienst im himmlischen Tempel aktive Teilnehmer und Unterstützer**
- **Die Darbringung der Gebetschalen/Räucherwerk hat Auswirkungen auf die Erde**

Was fördert noch den Dienst der Engel?

- **Unsere Opfergaben** (Apg 10, 3-4) *Der hatte eine Erscheinung um die neunte Stunde am Tage und sah deutlich einen Engel Gottes bei sich eintreten; der sprach zu ihm: Kornelius! Er aber sah ihn an, erschrak und fragte: Herr, was ist? Der sprach zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind gekommen vor Gott, dass er ihrer gedenkt.*
- **Ehren Gottes – Lobpreis und Geben** (Spr 3,9-10 Ehre Gott mit deinem Besitz)

Unser Lobpreis 2 Chr 20, 21-22 König Joshafat

Und er beriet sich mit dem Volk und stellte Sänger für den HERRN auf, die Loblieder sangen in heiligem Schmuck, indem sie vor den zum Kampf Gerüsteten auszogen und sprachen: Preist den HERRN, denn seine Gnade währt ewig! Und zu der Zeit, da sie mit Jubel und Lobgesang anfangen, legte der HERR einen Hinterhalt gegen die Söhne Ammon, Moab und die vom Gebirge Seir, die gegen Juda gekommen waren; und sie wurden geschlagen.

Was hindert Engel aktiv zu werden?

- Unglaube
- Kein Wort Gottes aussprechen
- Achte auf deine Worte! Was sprichst du: Fluch oder Segen? Zweifel oder Glaube?
- Unser Lebenswandel: 1 Tim 5,21 Ich ermahne dich inständig vor Gott und Christus Jesus *und den auserwählten Engeln, dass du dich daran hältst ohne Vorurteil und niemanden begünstigst.*

Gebet:

Um vertieftes Verständnis für den Dienst der Engel für uns und die Gemeinde in Deutschland– Eph 1,18

Und er gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid, wie reich die Herrlichkeit *seines Erbes* für die Heiligen ist

Wir bitten Gott, dass er noch viel mehr uns lehrt, wie wir mit den Engeln zusammenarbeiten können.

Wir bitten um starke, mächtige Engelheere, die den Feind in unserem Land zurückdrängen

Proklamation (Diese Proklamation kannst du am besten mit deiner Gebetsgruppe machen):

- **Wir erkennen dankbar, dass Gott, der Vater, uns Engel zum Schutz und Dienst sendet. Wir heißen diesen Dienst Willkommen.**
- **Wir proklamieren, dass wir den Dienst der Engel in unserem Land brauchen. Auf der Grundlage des Blutes Jesu haben die Engel ein Recht in diesem Land zu wirken.**
- **Derer, die mit uns sind, sind mehr als derer, die gegen uns kämpfen.**
- **Jetzt ist die Zeit, dass die Armeen des Himmels mit der Armee der Gemeinde auf der Erde zusammenarbeiten. Wir machen uns für diese Zusammenarbeit bereit.**
- **Der Herr Zebaoth, der Herr der Engelarmeen, ist auf unserer Seite. Wir werden gewinnen! Die Engelarmeen lagern sich um uns herum, weil wir den Herrn respektieren und sein Wort verkünden**
- **Gott schickt Engel, um unsere Gebete zu erhören und uns zu schützen.**
- **Engel sind an der Rettung unserer Familienangehörigen beteiligt.**
- **Engel die sich unter Leitung des Heiligen Geistes um unsere Gebete für diese Region versammeln, unterstützen uns in unserem Dienst.**
- **Wir bitten dich, Jesus, Engelarmeen freizusetzen, damit sie uns vermehrt Gebetserhörung bringen kommen.**
- **Setze die Engel der Ernte frei, die Menschen zur Errettung ziehen.**

Anlage 2: „Papa, wo ist dein Schwert?“ (1.Samuel 13,16-22)

Eine Geschichte von Catrin Küllmer

Auch heute erinnere ich mich noch gut daran, wie mein Sohn mir diese Frage stellte.

Es war in der Zeit der feindlichen Belagerung durch die Philister. Er hatte mich lange nicht mehr mit meinem Schwert kämpfen sehen. Tatsächlich war es mir abhandengekommen, nachdem ich es im Kampf verloren hatte – verkratzt und leicht verbogen wie es damals war. Nun musste ich ohne Waffe klarkommen, denn es gab keinen Schmied, der mir ein neues Schwert hätte anfertigen könnten. Im Umkreis von vielen Kilometern nicht.

Auch mein Speer lag zerstört und unbrauchbar an einem abgelegenen, vergessenen Ort, von Unkraut überwuchert. Wahrscheinlich wüsste ich schon gar nicht mehr, ihn zu nutzen. Auch wenn ich in der Vergangenheit berühmt dafür gewesen war, niemals mein Ziel zu verfehlen.

Meinen Freunden und Verwandten ging es ähnlich, der Großteil der Männer des Dorfes hatte resigniert und versuchte zu vergessen. Die einzigen Waffen fanden sich noch bei unserem König und seinem Sohn. Daran klammerten wir uns immer wieder und bewunderten ihren Mut und ihre Hingabe für uns. Und wie geschickt und kunstfertig sie mit ihren Schwertern und Speeren kämpften.

Die letzten Monate und Jahre waren nicht leicht. Wir waren den Angriffen, Plünderungen und Demütigungen der feindlichen Truppen ausgeliefert. Jeder Kämpfer hatte an irgendeiner Stelle sein Schwert verloren oder hatte es aufgeben müssen.

Zerbrochene Schwerter und Speere konnten nicht erneuert werden und alte nicht mehr geschliffen, da die feindliche Übermacht mehr und mehr Druck auf die Schmiede ausgeübt hatte, bis sie schließlich resigniert nachgaben und die Werkstätten aufgaben.

Auch untereinander war man sich nicht mehr der Loyalität, Liebe und der Verteidigung durch den anderen sicher. Misstrauen breitete sich bereits spürbar mehr und mehr unter uns Freunden aus.

Die Frage meines Sohnes verfolgte mich bis in meine Träume: „Papa, wo ist dein Schwert?“

Früher hatte mein Schwert ihn beschützen können. Auch unseren anderen Kindern konnte es Schutz und Sicherheit bieten. Unser gesamtes Dorf war sicher und furchtlos. Wir alle hatten gewusst, uns zu verteidigen oder gar neue Gebiete zu erobern.

Dies gehörte inzwischen der Vergangenheit an.

Was für eine Zukunft würde nun vor unseren Kindern liegen? Ihre Perspektivlosigkeit, das Ausgeliefertsein und die Furcht nagten mehr und mehr an meinem Inneren. Ich hatte diese Frage in den Augen meines Sohnes gesehen. In den Nächten warf ich mich schlaflos von einer Seite auf die andere. Dies durfte so nicht bleiben, es musste einen Ausweg geben.

Ein Plan blitzte in meinem Inneren auf. Zuerst wollte ich diese kommenden Gedanken ignorieren, aber sie kamen immer wieder. Zuerst in verworrenen Bildern, die aber nach und nach schärfere Konturen annahmen.

Ob es tatsächlich möglich sein würde, gegen die feindliche Belagerung aufzubegehren? Ob ich Freunde finden würde, die ebenfalls bereit wären, trotz drohender Strafen neue Waffen anzufertigen und ihre Tätigkeit als Schmiede wieder aufzunehmen?

Vielleicht sollten wir heimlich damit beginnen? Die Philister durften zunächst keinen Verdacht schöpfen. Wir würden im Verborgenen starten und immer stärker werden.

So geschah es dann auch.

Zunächst taten sich wenige von uns zusammen und wir fertigten heimlich Waffen an. Nicht jedem gelang dies sofort, aber wir gaben nicht auf. Die Worte „Papa, wo ist dein Schwert?“ schienen mich überallhin zu verfolgen und die Option des Aufgebens war zu keiner Zeit eine wirkliche Alternative.

Eines Tages war es dann soweit: Alle Familien des Dorfes hatten wieder Schwerter und Speere, außerdem konnten wir damit beginnen, eigenständig unsere Beile, Spaten, Sichel, Pflugscharen und anderen Alltagsgegenstände funktionstüchtig zu halten. Bisher hatten wir dafür einen enormen Preis zu zahlen und mussten dies dem Feind überlassen. Selbst unser Berufsalltag war somit von den Philistern abhängig und wurde von ihnen geprägt und inspiriert. Dazu waren wir nicht mehr bereit.

Die Nachricht, dass die Familien unseres Dorfes wieder über Waffen verfügten und die Alltagsgegenstände inzwischen eigenständig geschärft und repariert werden konnten, erreichte andere Dörfer und sie schlossen sich unserer Bewegung an. Mutige Männer begannen trotz der angedrohten Strafen als Schmiede tätig zu werden. Die Schwerter wurden gegenseitig geschärft.

Die gesamte Atmosphäre in der Region veränderte sich. Man hörte wieder Lieder, die in den Häusern und bei der Arbeit gesungen wurden.

Dies alles geschah, ohne dass die feindlichen Truppen dies aufhalten konnten. Jahwe schützte uns. Nun planten wir gemeinsam den Angriff.

Wir waren ausreichend trainiert und vorbereitet und hatten den richtigen Zeitpunkt abgewartet, so dass wir genügend Kämpfer waren, die gelernt hatten, ihre Schwerter und Speere im Kampf ausdauernd, furchtlos und zielsicher zu gebrauchen.

Jahwe konnte mit all seiner Macht eingreifen und uns von der Fremdherrschaft befreien, als wir wieder zu den Schwertern griffen und den Gebrauch unserer Waffen einübten. Eine tiefe Freude über den Sieg ergriff uns. Nun würden wir sogar wieder neues Land erobern können.

Inzwischen trainiere ich an jedem Tag nach der Arbeit meinen Sohn darin, wie er sein eigenes Schwert und seinen persönlichen Speer gebrauchen kann.

Er ist begeistert.

Anmerkung / Erklärung der Autorin:

Diese kleine Geschichte, die auf einen biblischen Text und den Zustand in Teilen des Volkes Gottes hinweisen soll, entstand nach einem Abend der Jüngerschaft und Lehre.

Nicht viele Christen nutzen das Wort Gottes (hier symbolisiert durch ein Schwert, s. Epheser 6,17), um zu kämpfen und um neues Land zu erobern. Das mutig geworfene und treffende prophetische Wort (Speer) wird vernachlässigt und für berufliche Inspiration und Erfolg (Alltagsgeräte) ohne die Salbung und Schärfe des Heiligen Geistes muss oft ein hoher Preis gezahlt werden.

Dem Teufel ist es an vielen Stellen gelungen, Jüngerschaft und Lehre, die Täter des Wortes hervorbringt, zu rauben.

Ein Sich- Gegenseitiges- Schärfen in Jüngerschaft will in unserer Zeit neu erobert werden. Inspiration und Erfolg in Beruf und Gesellschaft auf der Grundlage des Reiches Gottes brechen wieder auf - gemäß der Wirksamkeit des Königreiches und nicht nach den Prinzipien und Methoden der Welt.

Nicht nur ausgewählte Leiter (Saul und Jonathan) werden Schwert und Speer einsetzen und als mutige Vorbilder bewundert werden, sondern das gesamte Volk Gottes wird neu dazu gerufen und trainiert, mit Gottes Wort ihr Leben und Umfeld zu prägen.

Dies ist Gottes Wirken in der jetzigen Zeit.

„Eisen wird durch Eisen geschärft und ein Mann schärft das Angesicht seines Nächsten.“ (Sprüche 27,17)